



Mauternburger Burgfrauen Blatt 2020



Periodisch erscheinendes Mitteilungsblatt der Mauternburger Burgfrauen, Ausgabe: Nr. 1

Und es begab sich aber zu der Zeit, als Kapitleiterin Gertrude von Freisaal zue Lampoding der vielschönen Erzburgfrauenkanzlerin und Dauerzermonärin Elisabeth von Goldegg, den Befehl ausgab, dass sich ein jeglicher welchen Mauternburger Geschlechts er auch sei, sich am 6. Tag im Taumond der Jahrung 1000 und 1020 dazue einzufinden hätte, wenn möglich nette und fesch Gäste mitbringen möge und mit den Mauternburger Burgfrauen, das bei den Recken so gefürchtete, Mauternburger Burgfrauenkapitel abzuhalten.

So geschah es. Die Goldeggerin gab dem armen Burghardt von Freisaal von Lampoding den Befehl eine großartig und grafisch bestens gestaltete Einladung zu erstellen. Der Freisaal erledigte diesen sehr schweren Auftrag und erstellte die Einladungen und sandte diese per elektronischem und auch analogen Postfuchs aus.

Nachträglich wurde auch noch die Helfensteiner Tafelrunde eingeladen, weil schließlich sollte die vielschöne Krimhild von Saleckh die Burghauptfrau abgeben.

Von den als „Ladies“ verkleideten Mauternburger Burgfrauen waren angesprengt:

- ♥ Die Vielschöne Kapitleiterin Gertrude von Freisaal zue Lampoding
- ♥ Die Vielschöne Kanzler- und Zeremoniarin Elisabeth von Goldegg
- ♥ Die Vielschöne Kellermeisterin Katharina von Dachsberg



Von den GästInnen waren angesprengt:

- ♥ Die Vielschöne Krimhild von Saleckh von der Helfensteiner Tafelrunde als Burghauptfrau. Auch Krimhild trug die Aufschrift „Ladies Night“
- ♥ Die Vielschöne Renate von der Susimusi als Augenweide des Abends





Mauternburger Burgfrauen Blatt 2020

Von den männlichen Gästen waren angesprengt:

- ♥ Der Wohledle Dietrich von Saleckh von der Helfensteiner Tafelrunde, verkleidet als Urwaldbewohner (um nicht zu sagen als Affe)
- ♥ Der Wackere Ludwig von der Susimusi, verkleidet als Original Ludwig



Von den Mauternburger Recken waren angesprengt:

- ♥ Der Edelfeste Junker Florian, als Femme fatale
- ♥ Der Wohledle Anselm von Kranichstein, als Hausfrau im Nachthemd
- ♥ Der Wohledle Roland von Wiespeck vom Stubenmädchenreport
- ♥ Der Wohledle Leonhard von Plain als „Quatschentchen Hubsì“
- ♥ Der Wohledle Großkomptur-Gebietige Georg von Radeck als Blondi
- ♥ Und wir der Großmeister Burghard von Freisaal zue Lampoding, als schiache Bugenländerin



Das Burgfrauenkapitel ist ja neben dem Stiftungsfest auf der altehrwürdigen Mauternburg und dem Weihnachtskapitel eines unserer wichtigsten Kapitelabende. Daher gab es zur gemeinsamen Atzung Awarenbrühe mit Brot. Die Zubereitung hatte der wohledle Georg von Radeck über.

Bevor es richtig losging wurde der arme Freisaal auch noch mit dem Verfassen der Chronika, also als Schreiberling dieses Mauternburger Burgfrauen Blattes beauftragt. Der Auftrag erging von der strengen Zeremonöse Elisabeth von Goldegg mit dem Hinweis: Wenn wir bei Euren teuren Festeln in Mauterndorf auch immer die Chronik schreiben müssen, so könnt's Ihr des für die Burgfrauen auch einmal tun. Fakt ist, dass die Goldeggerin die einzige Fähige und auch Willige für derartige Chroniken ist. Unser Nobelbund hat zwar sonst auch noch einige sehr gebildete und des Schreibens Mächtige aber leider fehlt da oft der Wille. Um den Burgfrauen eine Freude zu machen, haben wir uns entschlossen mit dieser Ausgabe die Chronika in Form des Mauternburger Burgfrauen Blatts zu erstellen. Wir sind alleiniger Redakteur und für den Inhalt sind die Burgfrauen verantwortlich.





Mauternburger Burgfrauen Blatt 2020

Schon wochenlang hatten sich die Mauternburgerinnen auf diesen Abend vorbereitet. Es gab einige Geheimtreffen, Gstanzl und andere sinnige Lieder wurden gedichtet und lustige Vorträge vorbereitet. Das Motto des Abends lautete: „Ladies Night“. Daher waren alle maßgeblichen Burgfrauen in Schwarz gekleidet und hatten eine rosa Schleife mit dem Thema des Abends umgehängt.



Nun zum Ablauf des Kapitels:

- ♥ Die Sicherung der Burg erfolgte durch Burgfrau Krimhilde von Saleckh. Die Saleckherin wollte eigentlich unseren edelfesten Junker Florian als wackere Begleitung, aber der zierte sich etwas störrisch und so blieb die Burghauptfrau allein. Vielleicht hat den Junker auch der Einwurf des Quatschentchens Hubschi verschreckt, der da meinte: tuat's es net deflorieren.
- ♥ Die Kapiteldevise wurde von Katharina von Dachsberg verkündet.
- ♥ Das Erzünden der Kerzen machte etwas Probleme, da kein Feuerzeug verfügbar war und die Recken, vor lauter Angst was da kommen mag, sich nicht rührten.
- ♥ Burgfraueneröffnungslied (Text: Elisabeth von Goldegg und Katharina von Dachsberg; Melodie wie das normale Mauternburger Eröffnungslied „Gott zum Gruße ehevor ...“)
- ♥ Burgfräuliche Vorstellung nach Rang und Würd des Abends mit lustigen Texten
- ♥ Burg- und Bannfrieden: Elisabeth von Goldegg in einer etwas für Recken schrofferen Form. Hinweis der Redaktion: Hart aber gut!
- ♥ Begrüßungsworte durch die Kapitleiterin Gertrude von Freisaal zue Lampoding in gewohnter souveräner Form.
- ♥ Verlesung der Geschreibsel durch Katharina von Dachsberg, welche den Fahrebericht des hochedlen Großmeisters Gunther von Isenstein von den Karolinger Ritttern zu Oeniponte verlaß. Darin wurde berichtet von dem netten und großartigen Kapitel bei den Mauternburgern und auch vom sehr Masshaltigen Bräustüblbesuch mit den Burgfrauen Freisaal, Dachsberg und der Ehegesponsin vom Wiespeck. Na Servas, da begeben sich einmal die Altrecken der Mauternburg aufs blanke Natureis, um den mühevollen und extrem fordernden Eistocksport zu frönen und dann verzah'n unsere Burgfrauen den armen Isenstein. Aber seinem Ego dürfte das nicht geschadet haben. Schade nur, dass die Goldegerin krankheitshalber nicht mittrinken konnte, denn da wären die Burgfrauen dann wenigsten unter Aufsicht der Burgfrauensprecherin gestanden und hätten sich sicher gesittet und wohlgezogen verhalten. Offensichtlich hat es aber allen Spaß gemacht.
- ♥ Etwas schlüpfriger Vortrag durch den Hochedlen von Freisaal mit dem Titel: „Das richtige Geschenk“





Mauternburger Burgfrauen Blatt 2020

♥ Vortrag von Elisabeth von Goldegg: Die enttäuschte Ehefrau!

Der Nachbarin, der Adelheid,
der klag ich manches Mal mein Leid.
Erzähl ihr, da mein Friederich,
halt nicht mehr so, wie früher ist.

Ja früher, so vor vierzig Jahr,
als ich noch nicht verheirat war,
da war er auf mich ganz versessen,
hätt mich am liebsten aufgefressen.

Da ist er um mich rumgeschwänzelt,
hat fest gewedelt und getänzelt,
nannte mich sein süßes Mäuschen,
war wegen mir ganz aus den Häuschen.

Wollt dauernd mit mir in den Schuppen,
und mir dann unters Röcklein gucken.
Mein Engel, hat er mich genannt
Ist wie ein Gockel rumgerannt.

Und was ist nun von dieser Liebe
Nach vierzig Jahren übrig geblieben?
Heut find er an mir alles mies
Sagt, ich hätt krumme Füß!

Sagt, ich hätt ein großes Maul
Und einen Arsch wie n´Ackergaul.
Mei Nachbarin, die Adelheid,
die sagt: „Du tust mir richtig leid.
Ich weiß, es gibt für solche Fälle
In Salzburg eine Beratungsstelle.“

Die Herren, die dich dort beraten,
die nennt man, glaub ich, Psychopathen.
Am besten nimmst dir morgen frei
und fährst mal gleich nach Salzburg nei“.

Ich hab mich sofort aufgerappelt,
und hab dort mit dem Herrn geplappelt.
Nun weiß ich ja, an solchen Plätzen
Muß man möglichst hochdeutsch
schwätzen.

Ich sag ganz fein: „Herr Psychopath,
ich brauche dringend Ihren Rat“.
Drauf sagt er zu mir: „Gnä Frau,
schildern sie mir den Fall genau,
wie´s mit der Sexualität
in Ihrer Ehe geht und steht.“

Das hat mich aber aufgeregt,
und ich hab sofort losgelegt:
„Was glauben Sie, was da noch geht,
ja, halten Sie mich denn für blöd?
Mein Friedrich hängt bloß nur mehr rum,
allmählich wir mir das zu dumm.“



Darauf sagt er wieder: „Gnädge Frau,
wie ich das richtig so durchschau,
müssen Sie Ihr Intimverhalten
modern und interessant gestalten.“

Sie müssen Ihre Ehe würzen,
und Ihren Mann mit Scharm becircen,
Zu diesem Zweck wäre ganz fesch,
ne schwarze Spitzen-Unterwäsch!“

Ja schwarz, das wirkt oft wie ein Wunder,
denn schwarz macht müde Männer
munter.

Ich denk, mir kann das schaden nix,
ziehst dir halt an so etwas schicks.

Lauf gleich zum nächsten Laden runter
Und kauf mir so ein schwarzen Plunder.
Am Wochenende, da leg ich los,
dann mit BH und Unterhos.

Am Samstag Abend glotzt der Mei
Wie immer in den Fernseh nei.
Ich lauf vorbei und sag „oho“
Und wackel kräftig mit´n Po.

Glaubts ihr, der hätt mich
wahrgenommen,
im Fernseh ist grad was gekommen
da tat grad so ne blonde Hex
mit Riesenbusen und viel Sex
ein unanständigs Liedlein lallen
daß ihm die Augen fast rausfallen.

Daraufhin wurde ich massiv
Und stell mich demonstrativ
Direkt und breit vor d´Glotze – „na –
Schau mich doch endlich einmal a!
Findst du mich denn gar nicht fesch
in meiner schwarzen Unterwäsch?“

Mein Friedrich, dem gibt´s einen Ruck
Er greift zur Flasche, trinkt an Schluck
Und schaut mich an mit irrem Blick
Mir hupft das Herz, ich guck zurück,
und dann, ich denk, mich laust der Aff,
minutenlang war ich ganz baff.
sagt der Sempel ungerührt:
„Ist mit der Oma was passiert?“

Das hat mir voll den Rest gegeben
Am liebsten wollt ich nicht mehr leben.
Ich nahm noch schnell ne Schlaftablett
Und haute mich ins Ehebett.





Mauternburger Burgfrauen Blatt 2020

- ♥ Lied: Bei dem stimmt was nicht (Goldegg und Dachsberg)
- ♥ Erste Freizeit: Hier wurde das vom Wiespeck wunderbar gezeichnete Kapitelbuch zum Unterschreiben herumgereicht.
- ♥ Vortrag Katharina von Dachsberg: Ein Mann war es leid arbeiten zu gehen und wollte einen Körpertausch. Interessanter Gedankenansatz, aber bei der Schmerzempfindlichkeit wäre es wahrscheinlich im Wochenbett bereits aus mit der Körpertauscherei.



- ♥ Ratespiel mit vertauschten Sprichwörtern. Da waren zum Erstaunen der Burgfrauen die Recken extrem perfekt und intelligent, ein Nobelbund halt!
- ♥ Vortrag: Katharina von Dachsberg: Die Grillsaison kommt sicher wieder. Kurz gefasst geht es darum, dass angeblich Männer beim Grillen ohne auf das Trinken zu vergessen, nur das Feuer anzünden und dann das Fleisch möglichst aufwendig verbrennen. Die Frauen machen dagegen alles andere. Den Recken war das nicht neu und wird als normal empfunden.
- ♥ Zungenbrecher mit den Fichten: Da hatten es die Herren schwer mit den Wichten, Fichten, sichten u.s.w. Da hat das Quatschentchen Hupsi alias Leonhard von Plain die Ehre der Recken gerettet.
- ♥ Lied: Ein heller und ein Batzen
- ♥ Zweite Freizeit
- ♥ Ehrung bzw. Danksagung an Krimhild von Saleckh. Die gute bekam einen Blumenstock.
- ♥ Ehrung bzw. Danksagung an Renate von der Susimusi mit Überreichung eines Blumenstockes. Die vielschöne Renate hat als Gastgeschenk eine Unzahl von Faschingskrapfen für den Kapitelabend mitgebracht





Mauternburger Burgfrauen Blatt 2020

- ♥ Vortrag von Elisabeth von Goldegg mit dem Titel: Männerabend

Manchmal denke ich über den Männerabend nach.

*Ich hab dazu keine Erfahrungen aus erster Hand, weil ich – das liegt in der Natur der Sache - ja noch nie bei einem dabei war. Interessant wärs aber schon, wie der so abläuft. Ist es wie im Film, dass die Kerle möglichst viel trinken, möglichst vielen Frauen nachschauen und dabei möglichst viel Spaß haben? Oder eher wie in der Vorstellung unsereins, dass mehr geschwiegen als Spaß gehabt wird, dass man ins Bier grummelt, „wie geht's dir?“ und „ja eh!“ und „passt scho!“.
Die Wahrheit liegt vermutlich irgendwo dazwischen.*

Dem Ehrenkodex der Männer zufolge verraten die Exemplare dieser Gattung leider sehr wenig über ihren Stammtisch. Sie machen die Schotten dicht, das ist anscheinend wie beim Fight Club: die erste Regel des Männerabends ist: Sprich nicht über den Männerabend. Es ist nur nicht ganz klar: sagen sie nichts, weil sie nicht wollen, oder sagen sie nichts, weil sie wirklich nichts wissen? Fragt man als Frau am Morgen danach: „Und, wie wars?“, kommt ein „eh gut“, bohrt man nach, wird es nicht viel informativer. „Was hat denn der Franz erzählt wegen seiner Arbeit?“ „Seiner Arbeit?“ „Na, dem haben sie doch gekündigt?“ „Aha, echt?“ „Ja, vor zwei Monaten.“ „Hm“. „Und der Martin, ist der schon Papa geworden?“ „Ich glaub, ja“. „Junge oder Mädchen?“ „Keine Ahnung, Hauptsache gesund!“

Nach so einem Gespräch hat man ja das Gefühl, mehr über die Freunde seines Mannes zu wissen als er selbst. Was vielleicht daran liegt, dass man mit deren Frauen befreundet ist oder sie zumindest kennt und dreimal im Jahr bei einer Grillerei mit ihnen redet. Im Vergleich zu den Berichten aus Männerhand ist das, als würde man die ganze Zeitung lesen statt nur die Seite 9 anzustarren.

Männerabende sind, denke ich, wie Fußballspiele: Sie haben einen Anfang und ein Ende und dazwischen eine Pinkelpause.

Frauenabende sind dagegen ganz anders, sie sind eine Endlosschleife aus Gelächter, Witzen und intimen Beichten. Wir würden auch darüber reden, aber es hört uns niemand zu. Am Morgen danach, wenn wir sagen: „Stell dir vor, die Anni hat jetzt einen neuen Freund, der kommt aus Amerika“, bekommen wir als Antwort ein „Aha“ und nach einer Weile noch ein: „Welche Anni?“

- ♥ Geschicklichkeitsspiel: Anselm von Kranichstein musste eine Strickjacke mit vielen Knöpfen zuknöpfen während er schnell bis 35 zählt. Diese Aufgabe war für unseren Qualitätsbeauftragten einfach zu leicht
- ♥ Lied: Lustig ist das Rentnerleben. Das sangen mit Ausnahme vom Kranichsteiner und unseren Junker alle begeistert mit.
- ♥ Aufforderung der Kellermeisterin Katharina von Dachsberg (anheut mit blinkendem Herzen).
- ♥ Sehr ernsthafte Burgpredigt durch Gertrude von Freisaal mit Humpenweihe. Ablass bis zum nächsten Burgfrauenkapitel.
- ♥ Bettelgang durch, ja wer kann das schon am besten unsere Schatzmeisterin Katharina von Dachsberg





Mauternburger Burgfrauen Blatt 2020

- ♥ Humpenkreisung mit launigen Trinksprüchen aller Sassen. Besonders aufgefallen ist Katharina von Dachsberg mit Ihrer obszönen Schürze. Hätte das der Plain getragen, wäre Feuer am Dach gewesen. Ludwig von der Susimusi vermeldete als Trinkspruch: Ritter bleibts wie Ihr seid erhalten, und lässt Euch nie mehr spalten. Da war ihm die großem Bewackerung durch die Mauternburger gewiss.



- ♥ Gstanzlsingen. Autorin: Elisabeth von Goldegg. Alles Sassen sangen mit Inbrunst die 13 sehr scharfen und treffsicheren Gstanzln.

1. Auf Mauternburg hausen noch die Rittersleut und was sich dort zuträgt dös sagn ma euch heut.
2. Die Mauternburg gibt's jetzt seit einhundert Jahr des habn ma groß gfeiert, des ist ja ganz klar.
3. Deswegn san die Ritter in Lungau oft gfahrn, nur Altmeister Achill vergessens dahoam.
4. Der ist jetzt beleidigt und kommt nimmer her und Jausn aus Ungarn gibt's a koane mehr.
5. Der fleißige Georg der tut sich oft plagn die schweren Bierkisten muß er allein tragn.
6. Die Jungen im Bunde die schau'n ihm gern zua wanns da san, sans müd und sie brauchen ihr Ruah.
7. Der Flori will essen wann er zu uns kummt,
8. Beim Roland sein Seehaus da is gar net gwiß ob der Wallersee vor oder hinterm Haus is.
9. Die Kathi, die trinkt gern an Schnaps und a Bier dann kanns nimmer rechnen von eins bis um vier.
10. Der Edle von Plain ist stark ramponiert nur sein loses Mundwerk des geht noch wie gschmiert.
11. Die Lies kriagt den Humpen a jeds Mal zum Schluß weil jeder, der da ist zuerst trinken muß.
12. Die Gerti von Freisaal geht mit ihrem Mo net gern in die Burg doch ins Bräustübl scho.
13. Dös waren die Gstanzln vom heurigen Jahr jetzt geht's alle hoam dös Kapitel is gar.





Mauternburger Burgfrauen Blatt 2020

- ♥ Schluss- und Dankesworte: Gertrude von Freisaal
- ♥ Öffnen der Burg durch die Bughauptfrau Krimhild von Saleckh

Der offizielle Teil ward nun zu Ende und alles setzten sich gemütlich zusammen, genossen die von Renate gespendeten Faschingskrapfen und plauderten in guter Stimmung miteinander.

Unsere Burgfrauen Elisabeth von Goldegg, Katharina von Dachsberg und Gertrude von Freisaal haben es wieder geschafft, ein nettes lustiges und interessantes Burgfrauenkapitel abzuhalten. Dafür gebührt Ihnen großer Respekt und ebenso großer Dank. Leider musste der wohledle von Radeck samt seinen Mitreitern dem wohledlen von Plain, den wohledlen von Wiespeck, den wohledlen von Kranichstein und dem edelfesten Junker Florian frühzeitig abreiten. Der rasche Abtritt war einer automatischen Untersuchungsmaschine welche der Radecker in der Nacht tragen musste geschuldet. Blöd war, dass er 4 weiter Recken mitgerissen hatte. Netter wäre es gewesen, wenn diese noch bleiben hätten können und später selbst nach Hause gefahren wären.

Recht herzlichen Dank für das lustige und bestens vorbereitete Burgfrauenkapitel:

Burghardt von Freisaal zue Lampoding, Chroniste.

Gegeben auf der alterwürdigen Mauternburg, am 26. Tag im Taumond 1000 und 1020 dazue.

